

Anlage 4

Niederschrift über die Sondersitzung der Bezirksvertretung Lindenthal am 20.06.2016

1.1.2 Städtebauliches Planungskonzept 'Erweiterung RheinenergieSportpark' in Köln-Sülz -vertagter TOP 1.1.5 vom 23.05.2016-1729/2016

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt ohne Aussprache:

Die Bezirksvertretung Lindenthal fasst folgenden **ergänzten Beschluss**:

Die Bezirksvertretung Lindenthal stimmt dem städtebaulichen Planungskonzept „Erweiterung RheinenergieSportpark“ in Köln-Sülz mit folgenden Änderungen/Ergänzungen zu:

Die Bezirksvertretung Lindenthal fordert den 1. FC Köln und die Verwaltung auf, die vorliegende Planung hinsichtlich des Baus von drei zusätzlichen Fußballplätzen moderater zu entwickeln. Die Anbringung von Werbetafeln und ähnlichen Störfaktoren ist zu vermeiden. Als Belag ist ein Naturrasen, aber mindestens ein Hybridrasen vorzusehen. Darüber hinaus ist das zum Decksteiner Weiher gelegene Spielfeld aufzugeben und als Freifläche in den Grüngürtel zu reintegrieren. Von besonderer Bedeutung ist die Nutzbarkeit der Spielfelder für den Amateur- und Freizeitfußball. Hier ist durch einen städtebaulichen Vertrag sicher zu stellen, dass die „öffentlichen Zeitfenster“ – an Werktagen vormittags und ab 19.00 Uhr sowie an Wochenenden komplett – zu einer erheblichen Verbesserung für die aktiven Spieler/innen führen. Insgesamt wird diese – eben auch mit öffentlichen Belangen zu begründende und an die Sportbandargumentation der 30er Jahre anknüpfende – Veränderung den Charakter des Grüngürtels sowohl unter ökologischen wie auch unter Denkmalschutz-Gesichtspunkten nicht verändern. Die Bezirksvertretung Lindenthal betont aber ausdrücklich, dass die hier gefundene Lösung im Interesse der FC-Nachwuchsförderung und des Breitensports die Möglichkeiten in diesem hochsensiblen Bereich ausgereizt hat. Sollte zukünftig der Versuch unternommen werden, weiteren Flächenbedarf geltend zu machen, wird dies auf unseren entschiedenen Widerstand treffen.

Der Stadtentwicklungsausschuss wird gebeten, die Verwaltung zu beauftragen, das Bebauungsplanverfahren auf dieser Grundlage fortzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt. 12 Ja-Stimmen (6 CDU, 4 SPD, 1 FDP, 1 Einzelmandatsträger) 5 Nein-Stimmen (1 CDU, 3 Grüne, 1 Die Linke) Nicht anwesend: Frau Pinl, Frau Vadood